Statistischer Monatsbericht für März 2018

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth 07.05.18 | M483

Syrische Menschen in Nürnberg und Fürth

Im Jahr 2011 brach in Folge des „Arabischen Frühlings“ in Syrien ein Bürgerkrieg aus. Das Land zerfiel in einzelne Teilgebiete, die von unterschiedlichen Interessensgruppen beherrscht wurden. Die Einflussnahme und gezielte Unterstützung verschiedenster Gruppierungen durch Mächte außerhalb Syriens verlängerte den Krieg immer weiter. Durch die damit wachsende Not oder durch Zwang verließen immer mehr Syrerinnen und Syrer ihre Heimat. Millionen kamen in den Flüchtlingslagern in den angrenzenden Nachbarstaaten unter, andere machten sich auf den gefährlichen Weg zu entfernteren Zielen.

Auf den verschiedenen Fluchtrouten in Richtung Westen waren aber nicht nur Menschen aus Syrien unterwegs. In **Tab. 1** ist eine kurze Zeitreihe abgebildet, die die Bevölkerungsentwicklung der Menschen in Nürnberg und Fürth zeigt, die zu den Hauptherkunftsländern von Asylbewerbern zählen. Die Städte selbst haben keinen Einfluss auf die Zuweisung oder Umverteilung von Asylbewerbern. Diese erfolgt zentral durch die Regierungsaufnahmestelle für Asylbewerber der Regierung von Mittelfranken.

Europa war auf diesen Ansturm der Hilfesuchenden wenig vorbereitet und sich vor allem auch nicht einig, welche humanitären und politischen Entscheidungen zu treffen wären. Die Folge war, dass u. a. auch Städte wie Nürnberg und Fürth im Spätsommer 2015 innerhalb kurzer Zeit umfassende Hilfe für die Geflüchteten organisieren mussten.

Rückblick und Aufenthalt

In Nürnberg lebten schon vor der „Flüchtlingskrise“ seit einigen Jahrzehnten Syrerinnen und Syrer, wenn auch eher in geringerer Anzahl. Bei einer kurzen Archivrecherche war in einer Meldung der Stadt Nürnberg von 1960 an das Bayerische Statistische Landesamt von 14 Syrern bei insgesamt 8 428 Ausländern die Rede. 1970 in einer der ersten elektronischen Statistikdateien zu den Nürnberger Einwohnern waren es dann bereits 23 syrische Bürger. In den darauffolgenden 40 Jahren bis 2010 steigerte sich ihre Zahl gerade einmal auf 63 Personen. Dann Ende 2017 wohnten mit Hauptwohnung 4 137 Syrerinnen und Syrer (weiblich: 1 525; männlich: 2 612) im Stadtgebiet.

In **Abb. 1**, die die Ankunftszeit (Format: JJJJ MM) der Menschen aus Syrien in Nürnberg festhält, erkennt man die größten „Peaks“ im Zeitraum zwischen August 2015 und März 2016, in dem ca. 45 % der heute in Nürnberg lebenden syrischen Flüchtlinge die Stadt erreichten. Auffällig ist zunächst der Männerüberschuss bei den Ankommenden. Im weiteren Verlauf des Jahres 2016 sinkt dann

Fortsetzung letzte Seite

Tab. 1: Bevölkerung Nürnberg und Fürth nach Hauptherkunftsländern von Asylbewerbern

Stadt	Jahr	Bevölkerungsbestand der Menschen aus … zum 31.12. des jeweiligen Jahres								
		Eritrea	Äthiopien	Armenien	Afghanistan	Aserbaidschan	Irak	Iran	Pakistan	Syrien
Fürth	2010	15	53	22	23	44	236	48	49	8
	2011	16	50	23	34	43	239	58	51	9
	2012	16	48	24	34	63	211	74	56	15
	2013	19	52	24	33	82	182	64	59	15
	2014	24	56	36	31	82	199	71	63	113
	2015	56	88	80	67	99	412	101	88	578
	2016	58	214	108	84	127	572	154	95	778
	2017	59	128	112	87	131	556	160	94	833
Nürnberg	2010	217	408	169	179	646	2 397	364	213	63
	2011	224	436	203	237	685	2 372	412	225	69
	2012	214	469	221	296	700	2 418	459	259	89
	2013	222	514	270	326	730	2 447	520	308	125
	2014	250	603	358	380	826	2 490	556	324	537
	2015	273	1 031	460	592	951	3 672	916	362	2 762
	2016	298	1 504	582	569	1 257	4 339	1 246	412	3 397
	2017	328	1 261	541	578	1 203	4 549	1 212	407	4 137

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth,

Abb. 1 Ankunftsmonate (JJJJ MM) der aktuell in Nürnberg lebenden syrischen Flüchtlingen

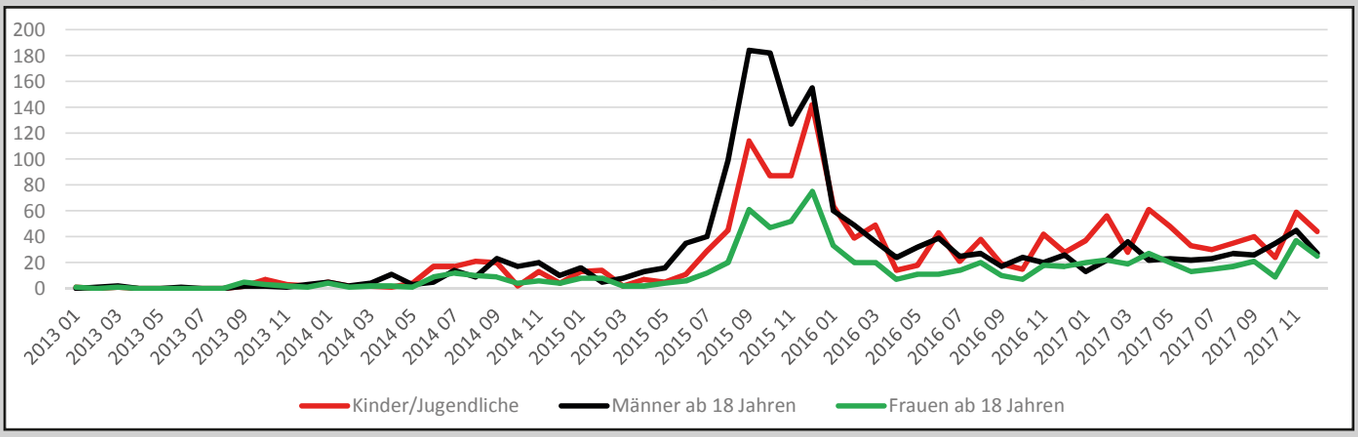
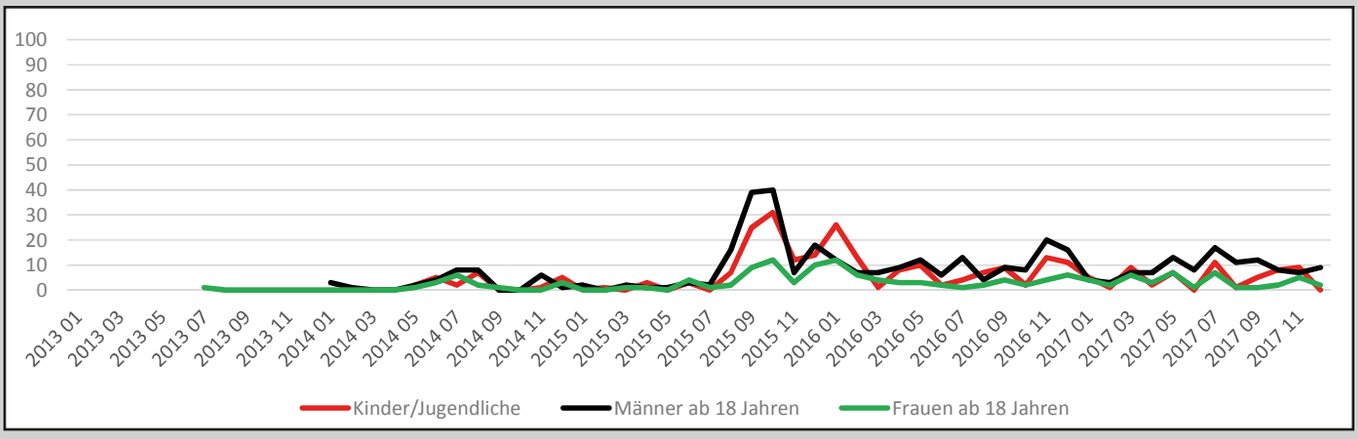


Abb. 2 Ankunftsmonate (JJJJ MM) der aktuell in Fürth lebenden syrischen Flüchtlingen



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth, Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth

insgesamt das Niveau der Ankünfte auf durchschnittlich 80 pro Monat, wobei jetzt mehr Kinder und Jugendliche unter 18 Jahre Nürnberg erreichten. Die höheren „Peaks" der Kinder und Jugendlichen beruhten zum einen auf dem Zuzug minderjähriger junger Männer, aber auch von Familien mit Kindern. Ab 2016 kamen zu dem anhaltenden Familienzuzug noch Geburten von syrischen Kindern in Nürnberg hinzu.

In **Abb. 2** ist zu sehen, dass die Ende 2017 in Fürth lebenden 833 Syrerinnen und Syrer (weiblich: 270; männlich: 563) ab etwa September 2015 in einer ersten größeren „Welle" in der Stadt ankamen, die mit kurzer Unterbrechung im November im Februar 2016 wieder abflachte. Ab dann erreichten durchschnittlich 20 Syrerinnen und Syrer pro Monat die Kleeblattstadt mit einer Überzahl erwachsener männlicher Personen.

Etwa 60 % (Fürth: 51 %) der heute in Nürnberg lebenden syrischen Bevölkerung, die ab 2015 Nürnberg erreichte, kam direkt aus Syrien, in wenigen Fällen über einen Drittstaat, wie z.B. Jordanien. 25 % (Fürth: 40 %) waren vorher schon in einer anderen bayerischen Gemeinde gemeldet, z. B. in der Zentralen Aufnahmeeinrichtung für Asylbewerber in Zirndorf. Rund 8 % (Fürth: 6 %) zogen aus einem anderen Bundesland zu und bei 7 % (Fürth: 3 %) ist der vorherige Aufenthaltsort unbekannt.

Alter und Geschlecht

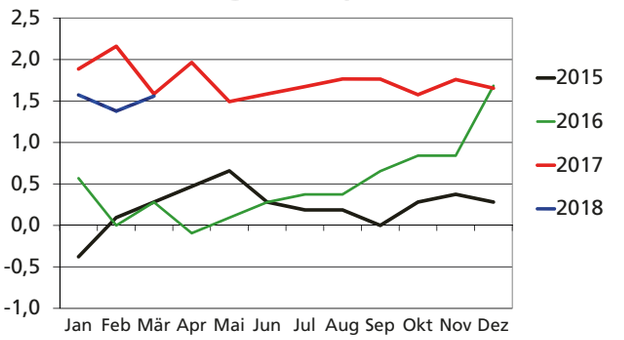
In **Tab. 2**, in der das Durchschnittsalter und die Geschlechterverteilung gegenübergestellt werden, sieht man, dass die Syrerinnen und Syrer im Durchschnitt etwa 20 Jahre jün-

Verbraucherpreisindex

2010 = 100	Januar		Februar		März	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
...für Deutschland	109,8	108,1	110,3	108,8	110,7	109,0
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-0,7	-0,6	0,5	0,6	0,4	0,2
- Vorjahresmonat (%)	1,6	1,9	1,4	2,2	1,6	1,6
...für Bayern	110,0	108,1	110,5	108,8	111,1	109,2
Veränderung zum						
- Vormonat (%)	-0,7	-0,8	0,5	0,6	0,5	0,4
- Vorjahresmonat (%)	1,8	1,7	1,6	2,1	1,7	1,7

Quelle: Statistisches Bundesamt und Bayerisches Landesamt für Statistik

Verbraucherpreisindex für Deutschland (2010 = 100)
Veränderung zum Vorjahresmonat in %



Tab. 2: Durchschnittsalter und Geschlechterverteilung in Nürnberg und Fürth am 31.12.2017

Merkmale	Fürth	Nürnberg
Durchschnittsalter		
Gesamtbevölkerung	42,4	42,7
Deutsche	43,6	44,0
Ausländer	37,6	38,3
darunter syrische Bevölkerung	23,9	23,5
Geschlechterverteilung		
Gesamtbevölkerung		
männlich	49,4	49,0
weiblich	50,6	51,0
syrischen Bevölkerung		
männlich	67,6	63,1
weiblich	32,4	36,9

Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth,
Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth,

ger sind als die Gesamtbevölkerung. Auch im Vergleich zur übrigen ausländischen Bevölkerung sind die Einwohner mit einer syrischen Staatsangehörigkeit rund 15 Jahre jünger.Ein weiterer Unterschied in der Bevölkerungszusammensetzung zeigt sich in der Geschlechterproportion. Der Anteil der männlichen syrischen Bevölkerung lag in beiden Städten um etwa 15 Prozentpunkte über dem Gesamtstadtanteil.

Beim Vergleich der Altersgruppen (**Abb. 3**) nach Geschlecht wird deutlich, warum der syrische Altersdurchschnitt bei 23 Jahren lag. Gut 90 % der Syrerinnen und Syrer waren jünger als 45 Jahre, über 50 % sogar noch jünger als 25 Jahre. In beiden Städten lag der Anteil der minderjährigen Syrerinnen sogar bei über 40 % und war damit drei Mal höher als bei der weiblichen Gesamtbevölkerung gleichen Alters. Auch der Anteil der männlichen syrischen Bevölkerung in der Altersgruppe zwischen 18 und 25 Jahren war in Fürth mit 31 % und in Nürnberg mit 23 % ebenfalls deutlich höher als die nur ca. 8 %-Anteile in den jeweiligen Gruppen der Gesamtbevölkerung.

Bei den 25- bis unter 45-Jährigen lag der Anteilsvorsprung der syrischen Bevölkerung dann nur noch bei rund 10 Prozentpunkten. Im Alter ab 45 Jahren lebten zum Teil weniger als 10 % Syrerinnen und Syrer in den Städten, während fast 50 % der Gesamtbevölkerung in diesen Altersgruppen vertreten sind.

In **Abb. 4** werden Altersgruppen der syrischen Bevölkerung von Nürnberg und Fürth am 31.12.2017 mit Schätzungen der UN für Syrien für das Jahr 2010 (Quelle: United Nations, Population Division (2017), World Population Prospects) verglichen. Sinn der Gegenüberstellung ist herauszufinden, inwieweit die hier lebenden Syrerinnen und Syrer sich bezüglich des Altersaufbaus von ihrer „Ursprungsgesellschaft" des Vorkriegsjahres 2010 entfernt haben.

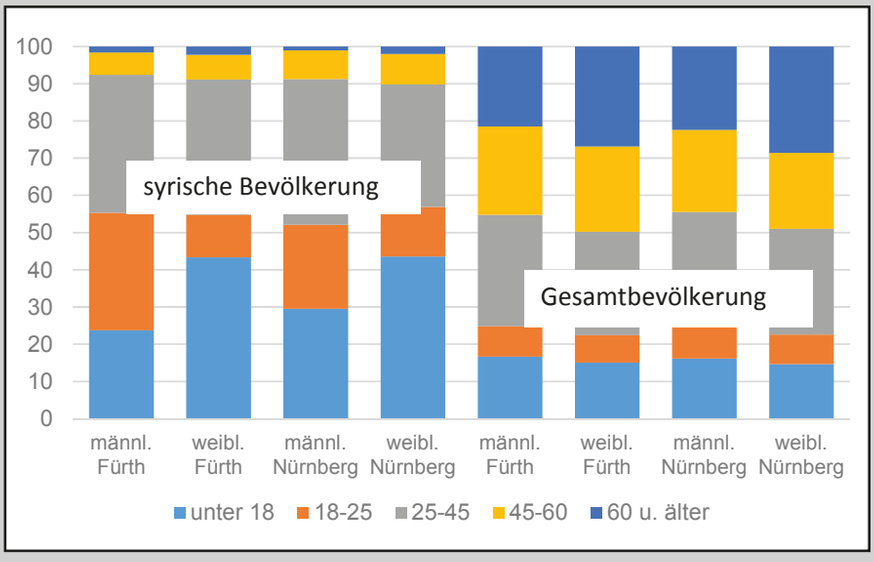
Beim Vergleich des Anteils syrischer Kinder (bis 14 Jahre) in Nürnberg und Fürth waren diese gegenüber dem Land Syrien leicht unterrepräsentiert. Jugendliche und junge Erwachsene (15 bis unter 25 Jahre) dagegen sind mit fünf bis zehn Prozentpunkten etwas stärker vertreten. Leicht höhere Anteile gab es in Nürnberg und Fürth auch bei den Erwachsenen von 25 bis unter 55 Jahren, während bei den „Senioren" ab 55 Jahren deutlich weniger in den beiden fränkischen Städten zu finden waren. Im Ergebnis ist die syrische Bevölkerung von 15 bis unter 55 Jahren in Franken damit sogar tendenziell jünger als die Vergleichsgruppe in Syrien des Jahres 2010 selbst.

Familienstand

Ähnlich wie bei der Geschlechterverteilung in den beiden fränkischen Städten war es Ende 2017 auch beim Familienstand der dort ansässigen Syrerinnen und Syrer. Gut zwei Drittel der in Fürth lebenden syrischen Bevölkerung waren ledig, in Nürnberg waren es mit 62 % nur geringfügig weniger. Insgesamt lag der Anteil der ledigen syrischen Bevölkerung verglichen mit der Gesamtbevölkerung gut 20 Prozentpunkte höher. Mit rund 30 % war der Anteil der verheirateten Syrerinnen und Syrern nahezu 10 Prozentpunkte unter dem Anteil der Verheirateten in der Gesamtbevölkerung. Verwitwete und geschiedene Syrerinnen und Syrer gab es noch deutlich weniger als innerhalb der Gesamtbevölkerung.

Auch hier ein direkter Vergleich (**Abb. 5**) mit den Menschen in Syrien aus dem Vorkriegsjahr 2009, erhoben vom „Central Bureau of Statistics,

Abb. 3 Altersgruppen nach Geschlecht in Nürnberg und Fürth 2017

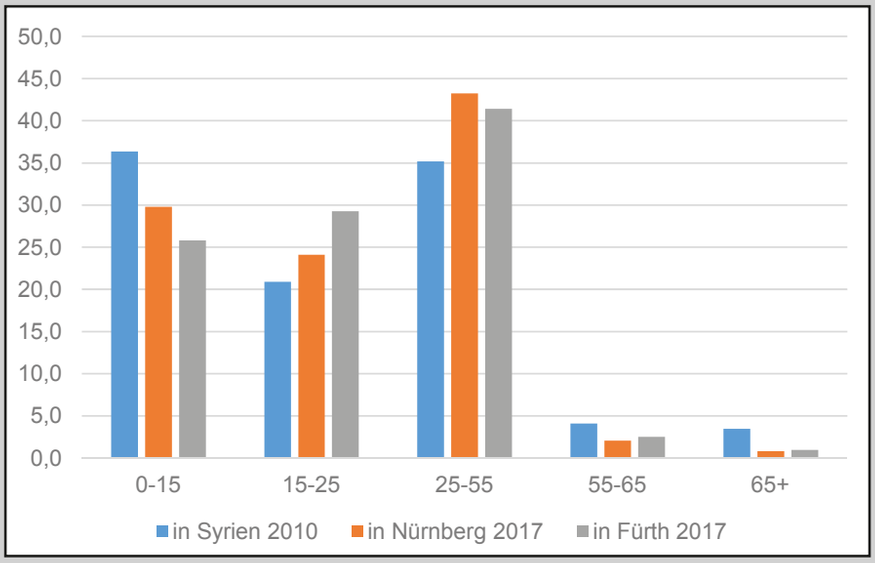


Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth,

Syrian Arab Republic“ mit der Bevölkerungsgruppe ab 15 Jahren. Dieser zeigte, wie schon der Altersvergleich, Unterschiede zu den Verhältnissen in Nürnberg und Fürth.

Gleich hier wie in Syrien existierte bei Syrerinnen ein tendenziell höherer Anteil an Verheirateten. Was in Syrien vermutlich auf der noch gängigen Praxis von frühen Eheschließungen bei Frauen beruht, steht in Nürnberg und Fürth vermutlich eher mit der besonderen „Fluchtsituation“ aus einem mehrheitlich muslimischen Land in Zusammenhang. Überwiegend verheiratete Frauen, in beiden Städten jeweils um die 70 %, wagten damit diesen Schritt in eine ungewisse Zukunft. Bei den syrischen Männern Nürnbergs und Fürths dominierte im heiratsfähigen Alter dagegen der Familienstand ledig mit Werten um 60 %. Da beide Anteile deutlich höher waren als in Syrien, entsprach die syrische Bevölkerung von Nürnberg und Fürth bezüglich des Familienstands, ähnlich wie beim Alter, auch nicht dem Abbild der Gesellschaft in ihrem Geburtsland, was wiederum auch hier durch die besondere Fluchtsituation begründbar wäre.

Abb. 4 Anteile Altersgruppen der syrischen Bevölkerung in Syrien 2010 und Nürnberg und Fürth 2017 in %



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth; UN, Population Division

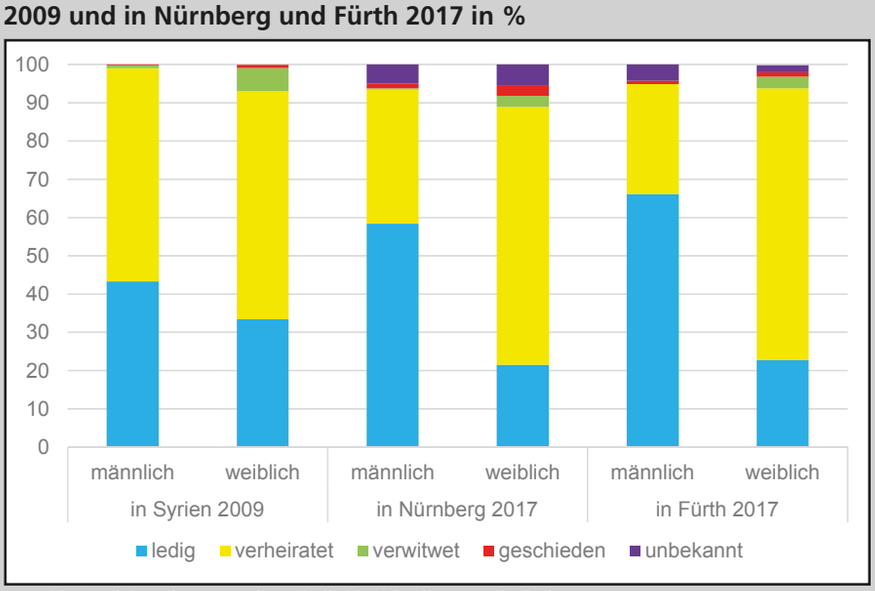
Familien

Die aktuelle Lebenssituation vieler Syrerinnen und Syrer, die auch noch 2017 teilweise in Gemeinschaftsunterkünften untergebracht waren, macht eine Aussage zu differenzierten Haushaltsstrukturen schwierig. Einzig der Weg über den sogenannten „Kernhaushalt“, die im Melderegister vorhandenen Verknüpfungen von Ehepaaren bzw. Eltern/Elternteilen mit ihren Kindern, ermöglicht eine grobe Aussage zu diesem Thema.

Am Jahresende 2017 waren in Nürnberg 1 319 (Fürth: 249) verheiratete Syrerinnen und Syrer gemeldet. Davon lebten 1 058 (Fürth: 207) mit ihrem Partner bzw. Partnerin zusammen. Bei 261 Verheirateten (Fürth: 42) fehlte der Ehepartner im Haushalt. 1 012 Syrerinnen und Syrer in Nürnberg (Fürth: 195), davon 31 Unverheiratete, 950 Verheiratete sowie 31 Verwitwete, Geschiedene oder mit unbekanntem Familienstand (Fürth: 6 unverheiratet, 182 verheiratet, 6 mit sonstigem Familienstand) bildeten zusammen mit 1 281 Kindern (Fürth: 238) Familien. Damit hatte Nürnberg 2017 ca. 574, Fürth ca. 108 syrische Familien mit Kindern. Die in Nürnberg verbliebenen syrischen Verheirateten ohne Kinder ergaben etwa 242 Haushalte, die gleiche Gruppe in Fürth etwa 46 Haushalte. Übrig blieben in Nürnberg 1 548 syrische Einwohner, in Fürth 342, deren weitergehende Haushaltsstruktur über den Kernhaushalt nicht bestimmt werden kann.

Da in Nürnberg Ende 2017 noch rund 1 800 Syrerinnen und Syrer in Gemeinschaftsunterkünften lebten (Quelle: Stadt Nürnberg Referat für Jugend, Familie und Soziales, Datenreport Flüchtlinge in Nürnberg) ist damit zu rechnen, dass diese Wohnsituation auch noch Familien mit Kindern betraf.

Abb. 5 Familienstand der syrischen Bevölkerung ab 15 Jahren in Syrien 2009 und in Nürnberg und Fürth 2017 in %



Amt für Stadtforschung und Statistik für Nürnberg und Fürth
Quelle: Einwohnermelderegister Nürnberg und Fürth; Central Bureau of Statistics, Syrian Arab Republic